Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 105 (2007)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umwelt Schweiz 2007: Gemischte Umweltbilanz in der Schweiz

Die Bilanz der Schweizer Umwelt- und Ressourcenpolitik fällt in vielen Bereichen positiv aus, so etwa in Sachen Wasserqualität, Abfallentsorgung oder bei einzelnen Luftschadstoffen. Dies zeigt der am 1. Juni 2007 veröffentlichte Bericht «Umwelt Schweiz 2007» des Bundes. Doch hat sich der Gesamtzustand der Umwelt in der Schweiz nicht entscheidend verbessert. Unsere Lebens- und Konsumgewohnheiten machen die Fortschritte beim Umweltschutz zunichte. Die grössten Herausforderungen für die Zukunft bleiben der Ressourcenverbrauch und der Klimawandel.

Die neueste Gesamtübersicht des Bundes über den Zustand der Umwelt in der Schweiz wurde vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und vom Bundesamt für Statistik (BFS) gemeinsam erarbeitet. Anhand von aktuellen Erkenntnissen und Daten vermittelt der Bericht einen systematischen Überblick über den Zustand der Umwelt und ihre Entwicklung. Dabei werden neben den reinen Umweltfragen auch die damit zusammenhängenden Anliegen der verschiedenen Bereiche wie Verkehr, Energie und Landwirtschaft erörtert. Zudem zieht der Bericht erstmals Bilanz über die Umsetzung der Umweltpolitik.

Was wurde erreicht?

- Im Grossen und Ganzen hat die Umweltpolitik gute Resultate erzielt im Kampf gegen Verschmutzungen (Luft, Wasser und Böden), beim Schutz der Ozonschicht sowie in der Abfallbewirtschaftung und -behandlung. Die Altlastensanierung hat in den dringlichsten Fällen bereits begonnen, und die Erhebung der belasteten Standorte schreitet voran. Das Bewusstsein um Naturgefahren und Störfallrisiken ist in der schweizerischen Gesellschaft vorhanden.
- Dank technologischer Fortschritte und der Weiterentwicklung der Schweizer Industrie haben sich die Treibhausgasemissionen der Wirtschaft seit 1990 trotz wachsendem Bruttoinlandprodukt (BIP) stabilisiert. Im Jahr 2004 stammten 21 Prozent des gesamten CO_2-Ausstosses aus der Industrie.
- Dank effizienteren Fahrzeugen haben sich die verkehrsbedingten CO_2-Emissionen seit 2000 stabilisiert. Der Verkehr ist für 34 Prozent des gesamten CO_2-Ausstosses verantwortlich.

Welche Umweltprobleme bestehen weiterhin?

- Die Treibhausgasemissionen – der Hauptgrund für die Klimaveränderungen – sind zu hoch.
  Zwischen 1970 und 2005 ist die Durch-

Quel que soit «la direction»...

Leica System 1200, le système topographique le plus complet au monde

GNSS future proof

Leica System 1200 associe la station totale la plus évoluée et performante à l'outil RTK le plus rapide et fiable sur le marché. Utilisez les mêmes composants pour Leica SmartStation et Leica SmartPole – ceux qui conviennent le mieux. Parfaitement complémentaires, SmartStation et SmartPole font du System 1200 le système de lever le plus complet au monde, caractérisé par une haute flexibilité et une conception évolutive.

SP 01-07_CH-f

SERVICE PLUS

Leica Geosystems SA
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Tél. 021/633 07 20, Fax 021/633 07 21
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch

schnittstemperatur in der Schweiz um 1,5 °C gestiegen.

- Nach wie vor werden zu viele Ozon-Vorläufersubstanzen und Feinstaub, die Winter- und Sommersmog verursachen, ausgestossen. Die Schweizer Bevölkerung ist einer chronischen Belastung durch diese Schadstoffe ausgesetzt.
- Die Herkunft und die Wirkungen vieler Chemikalien sind noch kaum bekannt. Die Menge der Abfälle steigt weiterhin an.
- Der Verlust an Biodiversität wird nicht gebremst. 30 bis 50 Prozent der einheimischen Arten sind heute gefährdet. Die Zerstückelung der Landschaft und die Fragmentierung der Lebensräume setzen sich fort.

Der Mensch macht zu viel Druck auf die Umwelt

Hauptgrund für die gemischte Bilanz: Die Schweiz wird zunehmend urbaner und mobiler und verändert sich weiter in Richtung Dienstleistungsgesellschaft. Diese Prozesse und die damit verbundenen regionalen Ungleichgewichte verstärken den Druck auf die Umwelt. Die meisten Fortschritte im Umweltschutz und in der Ökoeffizienz werden durch unsere Lebens- und Konsumgewohnheiten zunichte gemacht.

Klimawandel

Als Alpenland ist die Schweiz von den Klimaänderungen in besonderem Masse betroffen. Gletscherschwund, das Auftauen des Permafrostes sowie Veränderungen der Vegetation und des Niederschlagsregimes stellen sie vor grosse Herausforderungen. Sie muss sich einerseits für eine Reduktion der Treibhausgase einsetzen und anderseits Strategien zur Anpassung an den Klimawandel entwickeln.

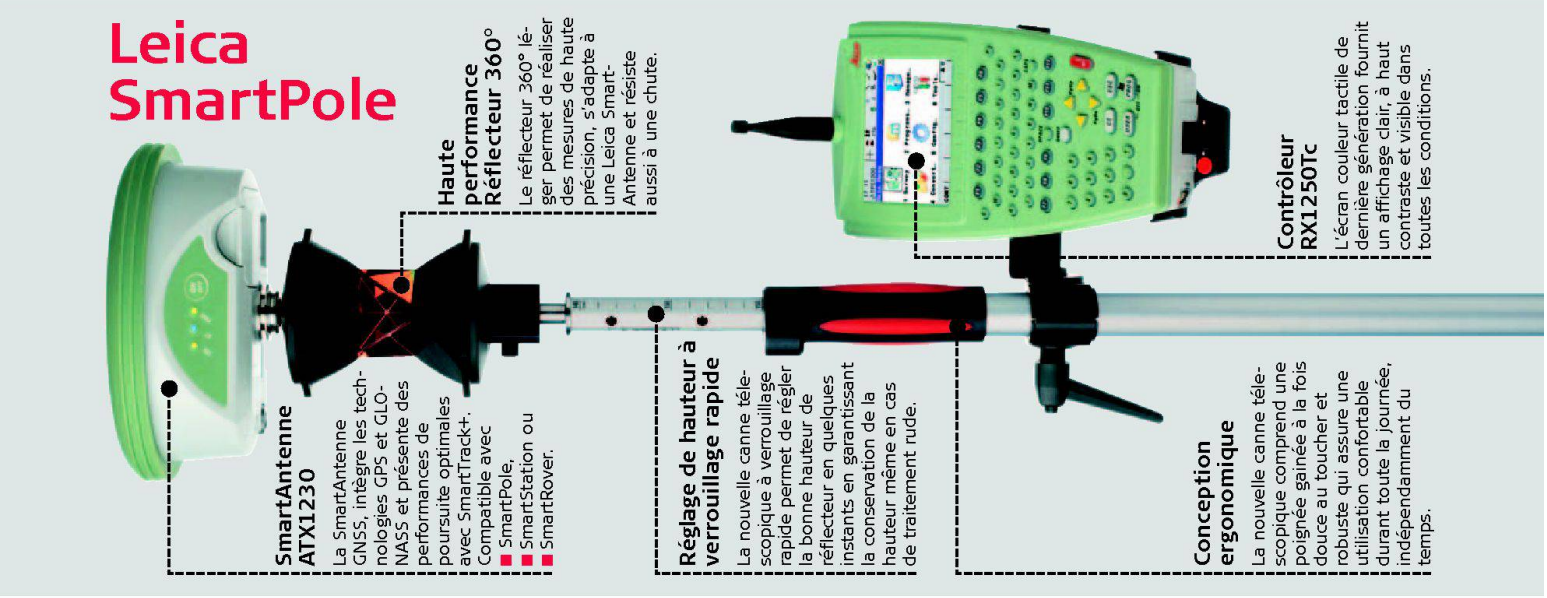
Biodiversität

Die Anstrengungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt sind zu verstärken. Die biologische Vielfalt ist unter anderem wegen der zunehmenden Zersiedelung und dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur unter Druck. In einem ersten Schritt muss die Beobachtung gewährleistet sein, damit Tendenzen bei der Entwicklung von Fauna und Flora frühzeitig erkannt und angemessene Massnahmen (z.B. Biotopvernetzung im grossen Massstab) in die Wege geleitet werden können.

Gesundheit

Luftverunreinigungen, Lärm, Chemikalien, extreme Wetterverhältnisse sowie Strahlungen stellen Gesundheitsrisiken dar. Die gesundheitlichen Auswirkungen der Verschmutzung sind zwar schwer nachweisbar, aber mittlerweile unbestritten. Am meisten Erkenntnisse liegen vor bezüglich der gesundheitlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung. Durch die Verringerung von Ozon und Feinstaub muss die Luftqualität weiter verbessert werden.

choisissez la solution professionnelle



- when it has to be right

Leica Geosystems